

XXXI. Jahresbericht 1903|4

über

das Königliche Gymnasium

zu

Bartenstein Ostpr.

von

dem Direktor
Professor Dr. Gotthold Sachse.

Die Abhandlung des Direktors: Gedankengang des Römerbriefes wird gesondert ausgegeben.

Bartenstein Ostpr.
Gedruckt bei Joh. Herm. Neumann.

1904. Progr. No. 2.




Stadtbibliothek
Thorn
aB 1729

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Verteilung der Stunden unter die Lehrgegenstände.

	I.	O.II.	U.II.	O.III	U.III	IV	V	VI	zusammen		Vorschule. Abt. 1.	Vorschule. Abt. 2.
Religion a: evangel.	2	2	2	2	2	2	2	3	17	Religion	2	
Religion b: kathol.	2		2			2			6			
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	2	2	3	2 } 3 1 }	3 } 4 1 }	23	Lesen und Deutsch	6	6
Lateinisch	7	7	7	8	8	8	8	8	61	Anschauungs-Unterricht	1	
Griechisch	6	6	6	6	6	—	—	—	30	Rechnen	5	5
Französisch	3	3	3	2	2	4	—	—	17	Singen	1	
Geschichte und Erdkunde	3	3	2 1	2 1	2 1	2 2	2	2	23	Schreiben	5	5
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30		NB. Beide Abteilungen werden in einem Klassenzimmer unterrichtet.	
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	16			
Schreiben	—	—	—	2[1])			2	2	6			
Zeichnen	—	—	—	2	2	2	2		8			
Zusammen	30	30	30	30	30	29	25	25	237	zusammen	20	20
Turnen	3		3		3		3		12			
Singen	Tenor u. Bass 1. Sopran u. Alt 1. Chor 1.						2		5			
Hebräisch (fak.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Englisch (fak.)	2	2	—	—	—	—	—	—	4			
Zeichnen (fak.)	2			—	—	—	—	—	2			
Zusammen									260			

[1]) ein Vierteljahr.

2. Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer im Schuljahr 1903/4.

	Amtliche Stellung.	Name.	Ord.	I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Vorschule.	Sa.
1.	Direktor	Prof. **Dr. Sachse**		2 Rel. 3 Dtsch. 6 Griech.			2 Rel.						13[1])
2.	Oberlehrer	Prof. **Lackner**		3 Franz. 2 Engl.	3 Franz. 2 Engl.	3 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	4 Franz.				21
3.	„	Prof. **Kapp**		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math.				4 Rechn.			20
4.	„	Prof. **Hasse**	I.	7 Lat.	2 Rel.	2 Rel.		6 Griech.	3 Dtsch.	2 Rel.			22
5.	„	**Gruber**	IV.			2 Phys.	3 Math. 2 Nat.	3 Math. 2 Nat.	4 Rechn. 2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.		22
6.	„	**Plew**	U.II.	3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.	3 Dtsch. 7 Lat. 2 Gesch. 1 Erdk.	2 Gesch. 1 Erdk.						22[2])
7.	„	**Wagner**	O.II.		6 Griech.		6 Griech.		8 Lat. 2 Gesch. 2 Erdk.				24
8.	„	**Rosencrantz**	O.III.			3 Turnen	2 Dtsch. 8 Lat.	3 Turnen		2 Erdk.	4 Dtsch. 8 Lat.		24 u. 6 Turnen
9.	„	**Kopcke**	V.		7 Lat.	6 Griech.				3 Dtsch. 8 Lat.			24
10.	„	**Hundsdörffer**	U.III.	3 Turnen	3 Dtsch.			2 Dtsch. 8 Lat. 2 Gesch. 1 Erdk.		3 Turnen	2 Erdk.		24
11.	Zeichen- lehrer	**Kosney**	Vor- schule	2 Zeichnen (wahlfrei)			2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.		2 Rel. 6 Lesen 5 Rechn. 1 Ansch.	24
12.	Lehrer am Gymnas.	**Corinth**	VI.	3 Singen (1 Bass u. Tenor. 1 Alt u. Sopran. 1 Chorsingen.)			2 Schreiben[3])	2 Rel.	2 Rel.	2 Schrb. 2 Singen	3 Rel. 4 Rechn. 2 Schrb.	5 Schreib. 1 Singen	28[4])
13.	Kathol. Religions- lehrer	Pfarrer **Reichelt**		2 Religion		2 Religion			2 Religion				6

[1]) ausserdem 1 Wilamowitzstunde in I. [2]) ausserdem 1 Wilamowitzstunde in O.II. [3]) mit Unterbrechungen (s. Abschnitt III) bis Michaelis. [4]) im Winter 26 Stunden.

3. Lehraufgaben.

Vorbemerkung: Da die Lehraufgaben in dem letzten Jahresbericht abgedruckt sind, werden diesmal mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums unter Bezugnahme auf den Ministerial-Erlass vom 7. Januar 1885 nur die Lehraufgaben der Prima und die Lektüre der beiden Sekunden abgedruckt.

Prima.

Ordinarius: Professor Hasse.

Religion: a) Evangelische: 2 Std. Der Direktor. (Noack, Hilfsbuch, Ausgabe B.). Der Römerbrief und Glaubens- und Sittenlehre im Anschluss an neutestamentliche Schriften und in Verbindung mit einer Erklärung der Conf. Augustana. Wiederholung von Kirchenliedern, Sprüchen, des Katechismus.

b) Katholische: (I—O.II) 2 Std. Reichelt. (Dreher, Lehrbuch, Teil I—IV.) Die christliche Sittenlehre. Kirchengeschichte der Neuzeit.

Deutsch: 3 Std. Der Direktor. (Kluge, Geschichte der deutschen National-Litteratur.) Lebensbilder Goethes und Schillers und ihrer berühmtesten Zeitgenossen, sowie bedeutenderer neuerer Dichter. Klassenlektüre: Shakespeares Julius Cäsar. Schiller: Über das Erhabene, das Pathetische. Schillers Gedankenlyrik. Goethes Oden und Hymnen mit Auswahl. Privatlektüre: Goethes Egmont, Don Carlos, Lessings Nathan, Kruse, Brutus, Geibel, Sophonisbe, König Roderich, Freytag die Ahnen, die Fabier, Fichte Reden an die deutsche Nation, Nathan der Weise. Möglichst viele Stellen wurden aus Goethe und Schiller auswendig gelernt. — Hauptpunkte der empirischen Psychologie. 5 Haus- und 2 Klassenaufsätze, in jedem Vierteljahr eine kleine Ausarbeitung in der Klasse.

Aufsätze: 1. a: Ist der Ausspruch des Demosthenes berechtigt: *πολλάκις δοκεῖ ιὸ φυλάξαι τἀγαθὰ τοῦ κτήσασθαι χαλεπώτερον εἶναι.*? (Ol. I,23). b: Eumaios, ein treuer Diener seines Herrn. 2. fiel aus infolge der Beurlaubung des Lehrers. 3. a: In wie fern gewährt Goethes Götz von Berlichingen ein doppeltes Beispiel für das Sprichwort: »Wie der Herr, so der Knecht.«? b: Wie gestaltet sich nach Schillers Wilhelm Tell der Lebensabend des Freiherrn von Attinghausen? 4. Kl.-A. a: Lobst du Athen? Ganz recht. Doch halt auch Sparta in Ehren. b: Es ist die Rede dreierlei: ein Licht, ein Schwert und Arzenei. 5. a: Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann, Güter zu suchen geht er, doch an sein Schiff knüpfet das Gute sich an. b: Tapfer ist der Löwensieger, tapfer ist der Weltbezwinger, tapfrer wer sich selbst bezwang. 6. Kl.-A. a: Arbeit ist des Blutes Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell. b: Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt. 7. a: Der Homerische Thersites und der Goethische Vansen. b: Des Menschen Macht und Ohnmacht gegenüber der Natur. 8. In wie fern darf man mit Recht Brutus als die Hauptperson im »Julius Cäsar« ansehen?

(a. bedeutet O.I; b. = U.I.)

Aufgabe für die Reifeprüfung Ostern 1904: Egmont, der Liebling der Niederländer.

Lateinisch: 7 Std. Hasse. (Müller, lat. Schulgrammatik; Ostermanns lat. Übungsbuch 5. Teil). Horazens Gedichte in der festgesetzten Auswahl. Prosa: i. S. Ciceros Officien mit Auswahl. Einige Briefe Ciceros. Tacitus' Germania. J. W. Tacitus' Annalen I 1—15, 55—72, II 69—83, III 1—7. Ciceros Rede gegen Verres. Livius' 3. Decade in der Auswahl von Jordan (Scipio). Alle 14 Tage ein Extemporale, daneben alle 6 Wochen eine Übersetzung aus dem Lateinischen. Schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuch als Hausarbeit. Grammatische Wiederholungen, Phrasen, Synonyma, Stilistisches nach einem Kanon. In jedem Vierteljahr eine Ausarbeitung.

Griechisch: 6 Std. Der Direktor. (Kaegi, Kurzgefasste Schulgrammatik). Dichterlektüre: Homer: 2 Std. Il. I—XII in der Auswahl von Kammer. Sophokles' Antigone (im 3. Vierteljahr). Gelernt wurden V. 1—10, die Parodos, 1. Stasimon, die Schlussverse. — Prosalektüre: i. S.: Thukydides, die sicilische Expedition, Auswahl aus Buch VI—VII; im 4. Vierteljahr Plato, Phädo 1—14, 64—67. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen aus Thukydides und Plato. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung in der Klasse, meistens aus dem Griechischen, aber auch in das Griechische. Grammatische Wiederholungen im Anschluss an die Klassenarbeiten. In jedem Vierteljahr eine kleine Ausarbeitung in der Klasse. — Ausserdem ausserhalb der Schulzeit 1 Stunde, an der Schüler aus freien Stücken teilnahmen, in der aus Wilamowitz' Lesebuch Teil II gelesen wurden: V,1 (Aus den Elementen des Eukleides); VII,6 (Erziehung zu Gott wohlgefälligem Leben, aus den Gesprächen des Epiktet); VII,5 (Philosophie als Regel und Trost des Lebens, aus Marcus *εἰς ἑαυτόν*).

Französisch: 3 Std. Lackner. (G. Ploetz und O. Kares, Franz. Sprachlehre, G. Ploetz, Übungsbuch, Ausgabe B). Barrau, Scènes de la révolution française (Rengersche Buchhandlung). Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière (M. Hartmann's Schulausgaben. Leipzig, Stolte). D'Hérisson, Journal d' un officier d'ordonnance (Rengersche Buchhandl.). Mündliche und schriftliche Übersetzungen ins Französische aus Ploetz' Übungsbuch, Ausg. B. Synonymisches, Stilistisches, Metrisches nach Bedürfnis. Übungen im Sprechen. Alle 3 Wochen als Klassenarbeit die schriftliche Übersetzung eines französischen Diktats. In jedem Halbjahr eine kleine deutsche Ausarbeitung in der Klasse.

Englisch: 2 Std. Lackner. (Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache, Ausgabe B. Neue Bearbeitung des kurzgefassten Lehrbuches). Auswahl aus Tendering's Lesestücken und den dazu gehörigen Übungsstücken; und einige Gedichte. — Goldsmith, The vicar of Wakefield. (Velhagen & Klasing).

Hebräisch: Der Unterricht wurde nicht erteilt, da sich kein Teilnehmer gefunden.

Geschichte und Erdkunde: 3 Std. Plew. (Jänicke, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen höherer Lehranstalten. Cauer, Geschichtstabellen; Putzgers historischer Atlas. Daniel-Volz, Leitfaden für den Unterricht in der Erdkunde. Lüddecke, deutscher Schulatlas). Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit, insbesondere der preussisch-deutschen Geschichte vom Ende des dreissigjährigen Krieges bis zur Gegenwart. — Wiederholungen aus der alten Geschichte. — Zusammenfassende Wiederholungen aus dem gesamten Gebiet der Erdkunde. — In jedem Halbjahr eine kleine Ausarbeitung in der Klasse.

Mathematik: 4 Std. Kapp. (Mehler, Hauptsätze. Schülke, vierstellige Logarithmentafeln). Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Die Kreisfunktionen und Additionstheoreme. Berechnung von Dreiecken und Vielecken. Harmonische Punkte und Strahlen. 6 Klassen- und 4 Hausarbeiten.

Aufgaben für die Reifeprüfung Ostern 1904: 1. Von einem Trapez kennt man das Verhältnis der beiden parallelen Seiten, eine Diagonale und die beiden nicht parallelen Seiten; das Trapez soll gezeichnet werden. 2. Ein Kapital ist durch halbjährliche Zinszahlungen von 4 % und halbjährliche Zuzahlungen von je 500 Mk. in 8 Jahren auf 20000 Mk. angewachsen; wie gross war das Kapital? 3. Von einem Dreieck kennt man den Radius

des umbeschriebenen Kreises r = 147 cm, die Differenz zweier Seiten b—c = 94 cm und die Differenz der diesen Seiten gegenüberliegenden Winkel $\beta - \gamma = 39{,}75^{0}$. Es sollen die Seiten und Winkel berechnet werden. 4. In einer Halbkugel vom Radius r steht ein gerader Kegelstumpf von der Höhe h, dessen Grund- und Deckfläche zusammen gleich dem Grundkreis der Halbkugel sind; wie weit ist die Grundfläche des Stumpfes von der der Halbkugel entfernt?

Physik: 2 Std. Kapp. (Jochmann, Grundriss.) Optik und mathematische Geographie.

Lektüre.

1. in Ober-Sekunda:

a) Deutsch: 1. Halbj.: In der Klasse: Das Nibelungenlied in der Übersetzung von Legerlotz (Proben aus dem Urtext); Parzival nach der Ausgabe von Polack; bemerkenswerte Lieder aus des Minnesangs Frühling und Walther von der Vogelweide. — Privatlektüre: Gudrun und Goethes Reineke Fuchs. — 2. Halbj.: In der Klasse: Gedichte von Schiller: Der Spaziergang, die Ideale, die Gunst des Augenblicks, die Macht des Gesanges, Licht und Wärme, Breite und Tiefe u. a.; Goethes Götz; Grillparzers Das goldene Vlies. — Privatlektüre: Kleists Prinz von Homburg und Lessings Wie die Alten den Tod gebildet (Auswahl).

b) Lateinisch: Vergils Äneis in der Auswahl von Sander Buch IV und Stücke aus den folgenden Büchern. Aus Vergils Georgica: Lob Italiens, Lob des Landlebens. Cicero pro Ligario; Livius lib. XXII Nr. 14—18 (Auswahl von Jordan). Sallust coniuratio Catilinaria mit Auswahl, Cicero in Catilinam III; Sallust bellum Jugurthinum.

c) Griechisch: I. Prosalektüre. Im 1., 2. und 3. Quartal Herodot, herausgegeben von Scheindler, Auswahl aus Buch VI und VII auf Grund eines Kanons; im 4. Quartal Xenophons Memorabilien nach der Auswahl von Bünger. Homer Odyssee XIII—XXIV mit Auswahl auf Grund eines Kanons. Gelernt wurden XIV 57—59; 187—190; 303—309; XV 394—400. XVI 17—21; 294. XVII 270—271; 286—289; 322—323. Ausserdem aus dem 1. Teile des Lesebuchs von v. Wilamowitz wahlfreie Lektüre: Aus I, 1; aus II, 3 (die Schlacht bei Salamis); II, 6, b. (Aufstand in Makedonien); II, 7 (Scipio Ämilianus als Jüngling).

d) Französisch: Souvestre, Au coin du feu. — Theuriet, Ausgewählte Erzählungen. (M. Hartmann's Schulausgaben; Leipzig, Stolte.)

2. in Unter-Sekunda:

a) Deutsch: Schillers Glocke. Uhlands Ernst von Schwaben. Schillers Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans. Die Dichter der Befreiungskriege. Ausgewählte Gedichte und Prosastücke aus dem Lesebuche für U.II von Muff.

b) Latein: Im Sommer: Ausgewählte Stücke aus Ovids Metamorphosen und Tristien: Cicero in Catil. I, Auswahl aus Livius I. Im Winter: Vergils Äneis I und II in der Auswahl von Sander. Cicero de imperio Cn. Pompei. Weitere Stücke aus Livius I.

c) Griechisch: 1. Homer 2 Std. Od. I 1—95, VI 1—331, IX 105—566, X 1—55, XIII 1—124. 2. Xenophon Anab. III u. IV mit Auswahl auf Grund eines Kanons. I. W. Xenophon Hellenica lib. I u. II mit Auswahl auf Grund eines Kanons.

d) Französisch: Erckmann-Chatrian, Histoire d' un conscrit (Velhagen und Klasing).

4. Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a) Turnen und andere körperliche Übungen.

Die Anstalt (mit Ausnahme der Vorschule) besuchten im Sommer 213, im Winter 209 Schüler.

Von diesen wurden befreit:	Vom Turnunterricht überhaupt:	von einzelnen Übungsarten:
auf Grund ärztlichen Zeugnisses: . . .	im S.: 23 im W.: 24	im S.: — im W.: —
aus anderen Gründen:	im S.: 3 im W.: 9	im S.: — im W.: —
zusammen	im S.: 26 im W.: 33	im S.: — im W.: —
also von der Gesamtzahl der Schüler .	i. S.: 12,2% i. W: 15,7%	im S.: — im W.: —

Es bestanden bei 8 Klassen 4 Turnabteilungen; zur ersten gehörten im Sommer 42, im Winter 44, zur zweiten im Sommer 48, im Winter 43, zur dritten im Sommer 55, im Winter 52, zur vierten im Sommer 42, im Winter 37 Schüler.

4. Abteilung: (V.—VI.) 3 Std. Hundsdörffer. Einfache Ordnungs- und Freiübungen; Gangarten; Laufübungen. Einfache Gerätübungen am Freispringel, Springbock, Schwebestangen, Schwingseil, Kletter- und Steigegerüst, Rundlauf, Reck und Barren.

3. Abteilung: (U.III.—IV.) 3 Std. Rosencrantz. Wiederholung der Ordnungs- und Freiübungen der Unterstufe und Erweiterung derselben zu Übungsgruppen, sowie Übungen mit dem Eisenstabe und Hanteln. Marsch- und Laufübungen; Gerätübungen am Reck, Barren, Springbock, Freispringel, Sturmlauf, Hoch- und Tiefsprung, Rundlauf, Streckschaukel, Kletter- und Steigegerüst, schrägen Leiter, Klettertau und Schwebestangen.

2. Abteilung: (U.II.—O.III.) 3 Std. Rosencrantz. Ordnungsübungen, auch solche in militärischer Form. Freiübungen und Erweiterung derselben zu Übungsgruppen unter Belastung der Arme mit Eisenstäben und Hanteln. Gerätübungen am Freispringel, Sturmlauf, Rundlauf, Springbock, Springkasten, Springpferd, Schaukelringen, Kletter- und Steigegerüst, Reck und Barren. — Laufübungen.

1. Abteilung: (I.—O.II). 3 Std. Hundsdörffer. Ordnungsübungen, besonders solche in militärischer Form. Aufmärsche. Schwierigere Freiübungen und Übungsgruppen in Verbindung mit Eisenstäben und Hanteln. Erweiterung des Turnens an den in der zweiten Abteilung benutzten Geräten; ausserdem Stabspringen. — Laufübungen.

Auf die Pflege der Turnspiele wurde im Sommer wöchentlich eine Turnstunde verwendet. Die Teilnahme an den Spielen war für sämtliche Schüler verbindlich. Für die Turnspiele fehlt es an einem geeigneten Platz. Sie werden auf einem öffentlichen Platze, den der Magistrat mit dankenswerter Bereitwilligkeit zur Verfügung gestellt, soweit dieser nicht für die Abhaltung von Märkten oder zu Schaustellungen in Anspruch genommen wird, gepflegt.

Die Turnhalle liegt auf dem als Turnplatz hergerichteten Schulhofe; sie ist mit allen Geräten aufs beste ausgestattet und kann uneingeschränkt für den Turnunterricht benutzt werden.

Der grösste Teil der Schüler benutzte im Sommer die Badeanstalt im Oberteich. Die Zahl der Freischwimmer lässt sich bei dem Mangel eines geordneten Schwimmunterrichts nicht angeben.

b) Singen. (6 Std. Corinth.)

Vorschule: 1 Std. Elementarübungen. Einübung der gelernten Choralverse und Volkslieder nach dem Gehör. Sexta und Quinta: 2 Std. Notenkenntnis. Stimmbildungs- und Treffübungen, ein- und zweistimmige Volkslieder und Choräle. Quarta bis Prima: (1 Std. Chorsingen, 1 Std. Bass und Tenor, 1 Std. Alt und Sopran). Vierstimmige Choräle, Lieder, Motetten und Cantaten.

c) Zeichnen. (10 Std. Kosney.)

Quinta: 2 Std. Ebene und einfache krummlinige Gebilde aus dem Gesichtskreise des Schülers. Zeichnen nach Pappmodellen und nach einfachen Naturblättern. Übungen im Treffen von Farben, sowie im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis. Quarta: 2 Std. Krummlinige Gebilde aus dem Gesichtskreise des Schülers. Zeichnen nach schwierigen Naturblättern, nach Fliesen und Schmetterlingen. Weitere Übungen im Treffen von Farben, sowie im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis. Unter-Tertia: 2 Std. Zeichnen nach einfachen Gebrauchsgegenständen mit Licht- und Schattenwirkung. Übungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen, sowie im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis. Ober-Tertia: 2 Std. Zeichnen nach komplizierten Gebrauchsgegenständen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Weitere Übungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen (Stoffe, Muster und Gebrauchsgegenstände), sowie im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis. Unter-Sekunda bis Prima: 2 Std. Zeichnen von Geräten, Tierschädeln und plastischen Ornamenten mit Berücksichtigung von Licht und Schatten. Freie perspektivische Übungen. Weitere Übungen im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis.

d) Schreiben. (9 Std., i. S. 11 Std. Corinth.)

Vorschule: 5 Std. II. Abteilung: Einübung der deutschen Schrift auf Doppellinien, im letzten Quartale auf einfachen Linien. I. Abteilung: Einübung der deutschen und lateinischen Schrift auf einfachen Linien nach Vorschriften an der Wandtafel. Sexta: 2 Std. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift nach Vorschriften an der Wandtafel. Quinta: Weitere Einübung des Pensums der Sexta. Quarta bis Ober-Tertia: 2 Std. (nur im Sommer). Wiederholung des Pensums der früheren Klassen.

5. Die Lehrbücher

a) im Gymnasium.

Unter-richts-Gegenstände.	Klassen.	Titel des Buches.
Religion Ev.	I—VI	Evangelisches Schulgesangbuch für Ostpreussen.
	O.III—VI	Wegener, Hilfsbuch für den ev. Religionsunterricht. Ausgabe B.
	I—U.II	Die Bibel in Luthers Übersetzung; revidierte Ausgabe.
	I—IV	Biblisches Lesebuch für evang. Schulen, bearb. und herausg. von Völker und Strack.
	I—U.II	Noack, Hilfsbuch für den ev. Religions-Unterricht. Ausgabe B.
	I—O.II	Novum Testamentum Graece. (Ausgabe von Tischendorf.)
Kath.	U.III—VI	Katholischer Katechismus für die Diözese Ermland, Schusters biblische Geschichte für kath. Volksschulen, bearb. v. Mey.
	U.II—U.III	Dreher, Leitfaden der kath. Religion Teil I—IV.
	I—O.II	Dreher, Lehrbuch der kath. Religion Teil I—IV.
Deutsch	U.II—VI	Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch in der Bearbeitung von Muff; für jede Klasse eine besondere Abteilung.
	I—VI	Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis. Berlin 1902.
	I—O.II	Kluge, Geschichte der deutschen National-Litteratur.
Latein	IV—VI	Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch. Ausgabe A. In 3 Teilen.
	O.III—U.III	Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch. 4. Teil, 1. Abteilung.
	I—U.III	Müller, Lat. Schulgrammatik, vornehml. zu Ostermanns Übungsb. Ausgabe B.
	U.II	Ostermanns Lateinisches Übungsbuch 4. Teil, 2. Abteilung.
	I—O.II	Ostermanns Lat. Übungsbuch, neue Ausgabe. 5. Teil. Empfohlen wird das Wörterbuch von Stowasser.
Griechisch	I—U.III	Kägi, Kurzgefasste griechische Schulgrammatik.
	U.III	Kägi, Griechisches Übungsbuch, Erster Teil.
	O.III—O.II	„ „ „ Zweiter Teil. Empfohlen wird das Wörterbuch von Menge.
Französisch	U.III—IV	Gustav Plötz, Französisches Elementarbuch. Ausgabe B.
	I—O.III	Gustav Plötz und Otto Kares, Französische Sprachlehre.
	O.II—O.III	Gutav Plötz, Französisches Übungsbuch. Ausgabe B.
Englisch	I—O.II	Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache, Ausgabe B. Neue Bearbeitung des kurzgefassten Lehrbuches.
Hebräisch	I—O.II	Hebräische Bibel.
	„	Strack, Hebräische Grammatik und Übungsbuch.
	„	Strack, Hebräisches Vokabularium.

Unterrichts-Gegenstände.	Klassen.	Titel des Buches.
Geschichte	IV	Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Geschichte.
	U.III	Lohmeyer und Thomas, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte, Teil I.
	U.II—O.III	„ „ „ Teil II.
	I—O.II	Jänicke, Lehrbuch der Geschichte, Teil I—III.
	I—IV	Cauer, Geschichtstabellen.
Erdkunde	I—V	Daniel-Volz, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie.
	I—VI	Lüddecke, deutscher Schulatlas.
	I—IV	Puzger, Historischer Atlas.
Mathematik	IV—VI	Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen, Teil I.
	I—IV	Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik.
	I—U.II	Schülke, vierstellige Logarithmentafeln.
Physik u. Naturkunde	I—U.II	Jochmann, Grundriss der Experimentalphysik.
	IV—VI	Bail, Botanik, Heft 1.
	IV—VI	Bail, Zoologie, Heft 1.
	U.III	Bail, Botanik, Heft 2.
	O.III—U.III	Bail, Zoologie, Heft 2.
	U.II	Bail, Mineralogie.
Singen	V—VI	Schwalm, Schulliederbuch.
	I—IV	Günther und Noack, Liederschatz III.
	I—VI	Pabst, Das Nötigste vom Gesangunterricht.
		b. in der Vorschule.
	Abteilung	
Religion Ev.	I	Evangelisches Schulgesangbuch für Ostpreussen.
	I	Wegener, Hilfsbuch für den ev. Religionsunterricht. Ausgabe B. (Die beiden Bücher werden von den Schülern der II. Abteilung im Winter benutzt.)
Deutsch	II	Ferdinand Hirts deutsches Lesebuch. Ausgabe A.
	I	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Septima, in der Bearbeitung von Muff.
Rechnen	II	Hentschel und Költzsch, Rechenfibel.
	II u. I	Hentschel und Költzsch, Aufgaben zum Zifferrechnen. Ausgabe A, Heft 1.

II. Aus den Verfügungen der Behörde.

1. Vom 15. Mai 1903: Mitteilung des Ministerial-Erlasses vom 30. April 1903 betreffend die Vorbereitung für den Königlichen Forstverwaltungsdienst. § 3 der neuen Bestimmungen lautet:

»Die Zulassung zu der Laufbahn für den Königlichen Forstverwaltungsdienst kann nur demjenigen gestattet werden, welcher

1. das Zeugnis der Reife von einem deutschen Gymnasium, einem deutschen Realgymnasium, einer preussischen oder einer dieser gleichstehenden ausserpreussischen deutschen Oberrealschule erlangt und in diesem Zeugnis ein **unbedingt genügendes** Urteil in der **Mathematik** erhalten,
2. das 22. Lebensjahr noch nicht überschritten hat u. s. w.«

2. Min.-Erl. v. 4. Nov. 1903: Wer am Schluss des Lehrganges der Obersekunda die Schule verlässt, ohne in die Unterprima versetzt zu sein, kann zur Prüfung behufs Nachweises der Primareife als sogenannter Extraner frühestens gegen den Schluss des auf den Abgang von der Schule folgenden Halbjahres zugelassen werden.

3. v. 4. Febr. 1904: Der § 1 der Vorschriften über die Annahme, Ausbildung, Prüfung und Anstellung der Zivil- und Militär-Anwärter für den Bureaudienst der Berg-, Hütten- und Salinen-Verwaltung vom 10. Juli 1896 wird durch folgenden Zusatz ergänzt:

Bewerber, die die Reife für Prima einer neunstufigen höheren Lehranstalt oder eine noch höhere Schulbildung erworben haben, werden vorzugsweise berücksichtigt.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr 1903/4 ist nicht frei von erheblichen Störungen gewesen. Der Direktor und Herr Corinth mussten im ersten Vierteljahr zur Herstellung ihrer durch nervöse Überreizung angegriffenen Gesundheit für den Monat Juni und Herr Professor Lackner infolge Erkrankung an Influenza vom 23. Februar bis zum Schluss des Schuljahres Urlaub erbitten. Der Direktor hatte aus demselben Grunde im April, Mai und August für einige Zeit den Unterricht aussetzen müssen. Die Vertretung ist von dem Lehrerkollegium übernommen worden. Von den übrigen Mitgliedern des Kollegiums waren zu vertreten wegen Krankheit Professor Kapp an 2 Tagen und an 7 Tagen wegen Krankheit in der Familie, Oberlehrer Plew an 4 Tagen und an 2 Tagen wegen eines Krankheitsfalles eines Hausgenossen, Oberlehrer Wagner an 5 Tagen, Oberlehrer Rosencrantz an 4 Tagen, Oberlehrer Hundsdörffer an 3 Tagen, in eigenen Angelegenheiten Professor Lackner an 1 Tage, Oberlehrer Wagner an 4 Tagen, Oberlehrer Rosencrantz an 2 Tagen, wegen Teilnahme an Schwurgerichts- bezw. Schöffensitzungen Professor Lackner an 4 Tagen, Oberlehrer Plew an 4 Tagen, Zeichenlehrer Kosney an 1 Tage, wegen Vornahme kirchlicher Amtshandlungen Pfarrer Reichelt an 7 Tagen.

An Masern bezw. Diphtherie sind erkrankt gewesen besonders im Winterhalbjahr, aber nicht zu gleicher Zeit 26 Schüler, wegen ansteckender Krankheit in der Familie bezw. der Pension waren auf kürzere oder längere Zeit beurlaubt 45 Schüler.

Die Reifeprüfung ist am 29. Februar unter dem Vorsitz des Direktors des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums, Ober- und Geheimen Regierungsrat Herrn Professor Dr. Kammer abgehalten worden. Derselbe hat am 14. und 15. Dezember die Anstalt einer eingehenden Revision unterzogen.

Wegen übermässiger Hitze ist der Unterricht ausgesetzt worden am 10. Juni (von 10 Uhr ab), 11. und 12. Juni (von 11 Uhr ab), 16. Juni (von 3 Uhr ab), 19. Juni (von 11 Uhr ab), 20. Juni (von 10 Uhr ab), 30. Juni, 24. August (nachmittags).

Vom 15. Juni bis 10. August wurde der Vormittagsunterricht um 7 Uhr begonnen. — Von Michaelis ist bis auf weiteres der geschlossene Unterricht eingeführt worden.

Ausflüge sind nur von 2 Klassen gemacht worden. Die Primaner fuhren am 4. September mit Herrn Oberlehrer Plew nach Warnicken, die Vorschüler gingen mit ihrem Ordinarius am Nachmittage des 8. September nach Brähmerhaven.

Herr Dr. E. Clemens, Vorstand des Königlichen Stenographischen Instituts in Dresden, hat im Einvernehmen mit dem Lehrer-Kollegium dem Unter-Sekundaner Walter Laudien ein Exemplar seines Lehrbuchs der Gabelsbergerschen Stenographie unentgeltlich zugesandt und ihm damit die Möglichkeit gegeben, diese Kurzschrift durch Selbstunterricht zu erlernen. Für diese Fürsorge sage ich dem freundlichen Gönner verbindlichen Dank.

Die Feier am Sedantage hatte folgenden Verlauf: Nachdem die 1. Strophe des Chorals: Ich will dich lieben, meine Stärke . . . von der Schulgemeinde gesungen war, wies der Direktor im Anschluss von Sirach 17,28—31 auf die im Kriege 1870/1 so augenscheinlich bekundete Barmherzigkeit Gottes hin und schloss mit einem Gebet. An die Motette: Die Himmel erzählen . . . schlossen sich 4 Gesänge und 7 Deklamationen in dieser Reihenfolge: Rüstet euch zum Sang . . ., Mein Vaterland (Hans-Joachim Rudolph VI), Loblied auf Hermann (Ernst Berner O.III), Das deutsche Heer (Konrad Schubert V), Lied eines deutschen Knaben (Georg Schwarz IV), Die Glocken erklingen . . ., Empor, mein Volk, das Schwert zur Hand . . ., Der deutsche Mann (Walter Grunert U.II), Der Freudenklang (Erich Neumann U.III), Das deutsche Land und Volk (Walter Barkowski O.II). Der Oberprimaner Felix Lackner sprach über Roon; daran schloss sich das vom Direktor auf den Kaiser ausgebrachte Hoch. Das Singen der 1. Strophe der Nationalhymne schloss die Feier.

Der Geburtstag Sr. Majestät wurde am 27. Januar in der festlich geschmückten Aula gefeiert. Als Ehrengäste nahmen die Spitzen der Zivil- und Militärbehörden und, soweit der Platz reichte, einige Väter von Schülern teil. Auf den Choral: Vater, kröne du mit Segen u. s. w. (V. 1 und 6) folgte das Gebet, das der Direktor im Anschluss an Psalm 118, 1, 5, 8, 19, 24—29 sprach. Die Festrede des Herrn Professor Lackner behandelte den Begriff Bildung. Sie wurde eingerahmt von der Dichtung Franz Trellers: »Dem Kaiser Heil!«, die von C. Ad. Lorenz komponiert ist. Die verbindenden Texte wurden gesprochen von Ulrich von Saint-Paul (U.II), Georg Freytag (U.II), Hermann Plew (O.II), Reinhold Kasemir (O.II), Walter Lackner (U.I) und Bruno Schundau (U.I). Nachdem der Direktor das auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers der Anstalt überwiesene Buch »Deutschlands Seemacht sonst und jetzt« dem U.III Ernst Schwarck ausgehändigt hatte, brachte er das Hoch auf den Kaiser aus. Mit dem Absingen der ersten Strophe der Nationalhymne endete die Feier.

Die Erinnerung an die beiden ersten Kaiser aus dem Geschlecht der Hohenzollern ist an den Geburts- und Sterbetagen in der gemeinsamen Andacht durch Ansprachen wach gehalten worden, am 15. Juni vom Oberlehrer Rosencrantz, am 18. Oktober vom Oberlehrer Kopcke, am 9. März vom Oberlehrer Hundsdörffer und am 22. März vom Direktor.

Am 31. Oktober wies der Direktor in der Morgenandacht im Anschluss an Gal. 2, 20 die evangelischen Schüler auf die rechte Art des Dankes hin, den wir Luther abzustatten haben.

Am 18. Dezember sprach der Direktor in der Aula vor dem Lehrerkollegium und den Schülern über Herders Leben und Wirken. Vorgetragen wurden 3 Gedichte von Herder: Die Ameise (Ernst Schwarck U.III), Die wiedergefundenen Söhne (Ernst Berner O.III) und Der gerettete Jüngling (Georg Rohde U.I). Gesang leitete die Feier ein und schloss sie.

Am 12. Februar setzte der Direktor vormittags 11—12 Uhr in der Aula den Schülern der Klassen O.I bis U.II einschl. und den dienstfreien Lehrern Kants von sittlichem Ernst getragenen Lebensgang und Tätigkeit auseinander.

Die für reif erklärten Oberprimaner sind am 16. März durch den Direktor aus der Schulgemeinde entlassen worden.

Herr Oberst z. D. von Elern auf Bandels im Kreise Pr. Eylau hat dem Gymnasium die Bronzebüsten der Kaiser Wilhelm des Grossen und Friedrich des Dritten geschenkt. Diese bilden neben dem von dem Obermarschall im Königreich Preussen Herrn Grafen zu Eulenburg-Prassen seiner Zeit geschenkten Ölbilde Sr. Majestät des regierenden Kaisers und neben der von dem Herrn Fabrikdirektor Brockmeyer in Riga im J. 1901 geschenkten Statue des Altreichskanzlers einen herrlichen Schmuck der Aula. Dem Herrn Oberst sagt der Unterzeichnete auch an dieser Stelle für das dem Gymnasium bewiesene Interesse zugleich im Namen der Anstalt den verbindlichsten Dank.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1903/4.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule. Abteilung		
	O I	U.I	O.II	U.II	O.III	U.III	IV	V	VI	Sa.	1	2	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1903	**19**	**11**	**13**	**33**	**26**	**27**	**30**	**23**	**23**	**205**	**14**	**8**	**22**
1a Zugang bis zum Schluss des Schuljahres	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres	16	—	1	7	—	1	2	—	1	28	14	—	14
3. Zugang a. durch Versetzung zu Ostern 1903	9	10	20	21	19	26	21	18	—	144	8	—	8
3. Zugang b. durch Aufnahme α aus der Vorschule	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—	—	—	—
3. Zugang b. durch Aufnahme β von anderswoher	1	—	1	3	—	1	2	2	6	16	4	13	17
4. Frequenz zu Anfang d. Schuljahres 1903/4	**13**	**12**	**23**	**30**	**24**	**34**	**25**	**22**	**24**	**207**	**12**	**13**	**25**
5. Zugang im Sommer-Semester	1	—	1	—	3	1	—	—	—	6	—	2	2
6. Abgang im Sommer-Semester	—	2	—	4	3	3	3	1	3	19	2	2	4
7. Zugang a. durch Versetzung z. Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Zugang b. durch Aufnahme z. Michaelis	—	2	2	2	—	2	2	1	—	11	—	—	—
8. Frequenz zu Anf. d. Winter-Semesters 1903	**14**	**12**	**26**	**28**	**24**	**34**	**24**	**22**	**21**	**205**	**10**	**13**	**23**
9. Zugang im Winter-Semester	—	—	1	2	2	—	—	—	—	5	1	—	1
10. Abgang im Winter-Semester	—	—	1	—	—	1	1	1	—	4	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1904	**14**	**12**	**26**	**30**	**26**	**33**	**23**	**21**	**21**	**206**	**11**	**13**	**24**
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1904	19 J. 9 M.	19 J. 7 M.	17 J. 9 M.	16 J. 11 M.	15 J. 7 M.	14 J. 1 M.	12 J. 11 M.	12 J. 1 M.	10 J. 9 M.		9 J. 1 M.	7 J. 11 M.	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommer-Semesters 1903	168	38	—	1	86	121	—	23	1	—	1	20	5	—
2. Am Anfang des Winter-Semesters 1903/4	165	38	—	2	79	126	—	21	1	—	1	19	4	—
3. Am 1. Februar 1904	166	38	—	2	78	128	—	22	1	—	1	20	4	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1903 26 Schüler, Michaelis 1903 3 Schüler. Einem praktischen Lebensberuf haben sich zugewandt zu Ostern 1903 7, Michaelis 1903 3 Schüler.

Übersicht über die Abiturienten.

Laufende No.	Namen der Abiturienten.	Tag u. Jahr der Geburt.	Ort der Geburt.	Bekenntnis.	Stand u. Wohnort des Vaters.	Aufenthalt auf dem Gym.	in Prima	in O. I.	Gewählter Beruf.
			Ostern 1904:						
230	**Anton Borowski**	18. April 1883.	Grieslienen, Kr. Allenstein.	kath.	Kasernenwärter, Bartenstein.	8	3	$1^1/_2$	Medizin.
231	**Kurt Braehmer**	16. März 1885.	Brähmerhaven b. Bartenstein.	ev.	Gutsbesitzer, Brähmerhaven.	$^3/_4$	$^3/_4$	$^3/_4$	Rechte.
232	**Karl von Elern**	21. Juli 1886.	Bandels, Kr. Pr. Eylau.	ev.	Oberst z. D. Bandels.	6	2	1	Heeresdienst.
233	**Paul Gassner**	14. Sept. 1883.	Skungirren, Kr. Insterburg.	ev.	Lehrer, Matheningken, Kr. Insterburg.	9	2	1	Rechte.
234	**Felix Groll**	5. Mai 1885.	Bartenstein.	ev.	Kaufmann, Bartenstein.	10	2	1	Bankfach.
235	**Arthur Heyde**	14. Nov. 1883.	Samter.	kath.	Prof. an d. Landwirtschaftsschule, Heiligenbeil.	$5^3/_4$	2	1	Alte Sprachen.
236	**Alfred Kraemer**	13. Okt. 1883.	Bartenstein.	kath.	Rentier, Bartenstein.	11	3	$1^1/_2$	Heeresdienst.
237	**Felix Lackner*)**	12. März 1886.	Bartenstein	ev.	Gymnasial-Professor, Bartenstein.	9	2	1	Medizin.
238	**Max Laudien**	29. Mai 1885.	Bartenstein.	ev.	Rektor, Bartenstein.	9	2	1	Postfach.
239	**Eduard Wolff**	3. Januar 1882.	Königsberg Pr.	ev.	Polizei-Sekretär Königsberg Pr.	2	2	$1^1/_2$	Heeresdienst.

*) Von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Die Lehrerbibliothek, deren Verwalter Professor Lackner ist, wurde durch nachstehende Werke vermehrt:

A) Durch Schenkung:

Vom Königl. Ministerium der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten: Schenkendorf & Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 12, 1903; Meyer, Mythologie der Germanen.

Von der bezw. Verlagshandlung: Müller, das Schulzimmer, Vierteljahrschau.

Von den bezw. Verfassern: a. Scheffler, Dr. H., (Oberbaurat): 1) das Wesen des Geistes. 2) Die Grundlagen des Weltsystems. 3) Die Grundfesten der Welt. 4) Vermischte mathematische Schriften. 5) Die erkennbaren und unerkennbaren Weltvermögen. 6) Realität und Idealität; ferner Naturkraft und Schöpfungskraft. 7) Das Schöpfungsvermögen und die Unmöglichkeit der Entstehung des Menschen aus dem Tiere. b. Professor Kochs Griechische Schulgrammatik, 17. Aufl., bearbeitet von G. Sachse.

Von der Gobineau-Vereinigung durch Prof. Schemann-Freiburg i. B.: Gobineau, Alexander. Gobineau, die Renaissance.

B) Durch Ankauf aus etatsmässigen Mitteln:

a) Zeitschriften: Köpcke & Matthias, Monatsschrift für höhere Schulen; Ilberg & Richter, N. Jahrbücher; Lyon, Ztschr. für den deutschen Unterricht; Müller, Ztschr. f. d. Gymnasialwesen; Schotten, Ztschr. für den mathem. und naturwissenschaftl. Unterr.; Euler & Eckler, Monatsschrift für d. Turnwesen; Meinecke, Histor. Ztschr.; Centralblatt für das gesamte Unterrichtswesen in Preussen; Reicke & Wichert, Altpr. Monatsschr.; Hettner, Geogr. Zeitschr.; Fauth & Köster, Ztschr. f. d. evangel. Religionsunterr.; Deutsche Blätter für Zeichen- und Kunstunterricht; Kotelmann-Erismann, Ztschr. f. Schulgesundheitspflege; Monatsblätter für den kath. Religionsunterr.; Poske, Ztschr. f. den physik. u. chem. Unterr.; Kaluza-Koschwitz-Thurau, Ztschr. f. franz. und engl. Unterricht; Die Grenzboten; Eneström, Bibliotheca mathematica.

b) Fortsetzungen: Fries & Menge, Lehrproben und Lehrgänge; Grimm, Wörterbuch; Verhandl. der Direktoren-Versamml.; Rethwisch, Jahresbericht; Behm, Geogr. Jahrbuch; Seydel, Hohenzollern-Jahrbuch; Scriptores rerum German.; Lamprecht, deutsche Geschichte, Ergänzungsbände; Aus deutschen Lesebüchern; Gödeke & Götze, Grundrisse.

c) Neue Erwerbungen: Liermann, Politische und sozialpolitische Vorbildung durch das klassische Altertum; Münch, Geist des Lehramts; Delitszch, 2. Vortrag über Babel und Bibel; Wohlrab, Ästhetische Erklärung von Shakespeare's Hamlet; Rumpel, Philosophische Propädeutik; Menge, Griech.-deutsches Schulwörterbuch; Menge, Die Oden u. Epoden des Horaz; Reinke, die Welt als Tat; Frenzel, Gesundheit u. Alkohol; Böckh & Klatt, die Alters- u. Sterblichkeitverhältnisse der Direktoren u. Oberlehrer in Preussen; Heyne, Körperpflege und Kleidung bei den Deutschen; Heinze-Schröder, Aufgaben aus klassischen Dramen, 15. 16. 17.; Irmer, Höheres Schulwesen in Preussen, IV; Schulze, die römischen Grenzanlagen in Deutschland und das Limeskastell Saalburg; Weber, Encyclopädie der Elementar-Mathematik; Cauer, Palaestra vitae; Weissenfels, Kernfragen des höheren Unterrichts; Kromayer, Antike Schlachtfelder in Griechenland; Ricken, Franz. Gymnasialbuch u. Le tour de la France; Legerlotz, Der deutsche Aufsatz auf der Oberstufe; Gunkel, Israel und Babylonien; Gunkel, Die Sage der Genesis; Kronenberg, Kant; Paulsen, Immanuel Kant.

2) Die Schülerbibliothek, in deren Verwaltung sich die Ordinarien der einzelnen Klassen teilen, wurde vermehrt durch Ankauf aus etatsmässigen Mitteln:

a) Für Prima: Behrmann, Klopstockbüchlein; Schulze, Das Limeskastell; Jänicke, Berufswahl; Bürkner, Herder. — Geschenkt wurde Hevesi, Wilhelm Junker.

b) Für Ober-Sekunda: Sach, Die deutsche Heimat.

c) Für Unter-Sekunda: Baumgart, Meine Kriegserlebnisse bei den Buren; Meschwitz, In Poseidons Lehrstube; Lohmeyer, Unter dem Dreizack. Vom Kultusministerium geschenkt: Kapelle, die Befreiungskriege, der deutsch-französische Krieg.

d) Für Ober-Tertia: Rosegger, Als ich noch ein Waldbauernbub war. Vom Kultusministerium geschenkt: Ehlers, im Osten Asiens, Samoa, Die Perle der Südsee.

e) Für Unter-Tertia: Grube, Bilder und Szenen aus Asien, Australien.

f) Für Quarta: Spyri, Wo Gritlis Kinder hingekommen sind; Gritlis Kinder kommen weiter; Heidi kann brauchen, was es gelernt hat; Heidis Lehr- und Wanderjahre.

g) Für Quinta: Hebbels Schatzkästlein.

Ausserdem wurden unbrauchbar gewordene Bücher durch neue ersetzt.

3. Für das physikalische Kabinett, dessen Verwalter Professor Kapp ist, wurden keine Anschaffungen gemacht.

4. Die naturwissenschaftliche Sammlung, über die Oberlehrer Gruber die Aufsicht führt, wurde vermehrt durch: Nervenpräparat von Felis domestica; Verdauungs- und Atmungsorgane von Cercopithecus sabaeus; Lemur varius; Phyllostoma spectrum; Schädel von Macacus cynomolgus und Stenops gracilis, Kolibrigruppe.

5. Für die Sammlung der geographischen Lehrmittel, die der Obhut des Oberlehrer Plew anvertraut ist, wurden angekauft: Baldamus 1) Deutschland im 18. Jahrhundert. 2) Deutschland 1800—1815. 3) Deutschland im 19. Jahrhundert seit 1815. Lohmeyer: Triumphzug Caesars. Kuhnert, physikalische Erdkarte. Leipoldt: Politische Erdkarte. Zache: Geologische Wand.

6. Turngeräte: Angeschafft wurden 2 Springschnüre und 1 Patentspringbrett.

7. Die Lehrmittel für den Zeichenunterricht, für deren Erhaltung Zeichenlehrer Kosney Sorge trägt, sind vermehrt worden a) durch nachstehende Anschaffungen: 1. Achtzehn farbige Tonfliesen. 2. Sieben glasierte Fliesen. 3. Zwölf einheimische Schmetterlinge mit Kästen. 4. Sechs getrocknete Blüten. b) durch Schenkung seitens des Herrn Kultusministers: 1 Vase, 1 Kanne, 1 Steinbecher, 1 Krokustopf.

8. Für den Gesangunterricht ist angeschafft worden: Präludien-Album von Wolfram und Bibl.

9. Die durch Geschenke zusammengebrachte Münzsammlung, über die Oberlehrer Plew die Aufsicht führt, wurde nicht vermehrt.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Nach dem letzten Bericht belief sich der Stipendienfonds am 1. März 1903 auf 10571,53 Mark.

Davon waren

a) bei der Kreissparkasse angelegt zu 3 %	4400,— Mk.
b) in ostpreussischen Pfandbriefen zu $3^1/_2$ %	5575,— „
c) Barbestand in der Gymnasialkasse	596,53 „
zusammen	10571,53 Mk.

Seitdem sind hinzugekommen:

A. An einzelnen Beiträgen.

Von Herrn Baron v. Wrangel-Sehmen 5 Mk., Freiherr v. Esebeck 20 Mk., Baumeister Peter 20 Mark.

zusammen	45,— Mk.
B. An Pfandbrief- und Sparkassenzinsen	327,12 „
zusammen mit dem Bestande von 1902:	10943,65 Mk.
Hiervon gehen ab die zu Ostern 1903 an drei Schüler verliehenen Stipendien von je 100 Mk.	300,– Mk.
mithin Bestand am 1. März 1904:	10643,65 Mk.

Hiervon sind angelegt:

a) bei der Kreissparkasse zu 3 %	4400,— Mk.
b) in ostpreussischen Pfandbriefen zu $3^1/_2$ % . . , ...	5575,— „
c) als Bestand in der Gymnasialkasse vorhanden	668,65 „
Summe wie oben:	10643,65 Mk.

2. Schüler-Unterstützungs-Bibliothek.

Herr Graf von Platen zu Hallermund auf Galben hat dem Direktor hundert Mark zur Verwendung nach eigenem Ermessen übergeben. Für diese Schenkung sei dem hochherzigen Gönner auch an dieser Stelle der verbindlichste Dank gesagt. Da es bisher an einer Schüler-Unterstützungs-Bibliothek fehlte, so ist diese Summe dazu bestimmt worden, den Grund zu einer solchen Bücherei zu bilden. Es sind in dem Berichtsjahre a) angeschafft worden: 1. Lüddecke & Haack, Deutscher Schulatlas 1903; 2. Daniel-Wolkenhauer, Leitf. f. d. Unterr. in der Geographie, 1903; 3. Hopf & Paulsiek-Muff, Deutsches Leseb. IV, 1903; 4. Ostermann-Müller, Lat. Übungsb. IV, Ausg. A., 1903; 5. Schellen-Lemkes, Aufgaben, 1902; 6. Jäger, Hilfsb. für den ersten Unterr. i. d. Geschichte, 1902; 7. Günther-Noack, Liederschatz III, 1903; 8. Muff, Deutsches Leseb. IIIb, 1903; 9. Kaegi, Griech. Übungsb. I, 1903; 10. Kaegi, Griech. Übungsb. II, 1903; 11. Mehler, Elementar-Mathem. 1903; 12. Jochmann-Hermes & Spiess, Experimental-Physik, 1900; 13. Cauer, Geschichtstabellen, 1903; 14. Daniel-Wolkenhauer, Geographie 1903; 15. Menge, Griech.-deutsch. Wörterb. 1903; b) Geschenkt von der Verlagshandlung: 16. Langenscheidt's Taschenwörterbücher, Griech.-deutsch. und Lat.-deutsch; von dem Direktor: 17. Kaegi, Griech. Übungsbuch I u. II, 1903.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Auszug aus dem Circular-Erlasse vom 29. Mai 1880: » . . . Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind, über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder grösserer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, dass dieser Gesichtspunkt künftig ebenso, wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann demselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden.

Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muss, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt ausserhalb des Rechtes und der Pflicht der Schule; und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und ihre Kontrolle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsicheren Erfolg haben, **wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, besonders die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über die auswärtigen Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Überzeugung, dass es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltlos unterstützen . . . . Noch ungleich grösser ist der moralische Einfluss, welchen vornehmlich in kleineren und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der Schüler an den höheren Schulen zu üben vermögen.** Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdrucke und zur Geltung bringen, und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschliessen, ohne durch Denunziation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten von mässigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, dass das Leben ausserhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann.«

2. Aus der Anweisung zur Verhütung der Übertragung ansteckender Augenkrankheiten durch die Schüler (Runderlass des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 20. Mai 1898 M. 10604 U.I, U.III, A.) wird der folgende Absatz unter Hinweis auf die strengste Befolgung mitgeteilt:

> »Von einem jeden Fall ansteckender Augenkrankheit, welche bei einem Schüler oder bei den Angehörigen eines Schülers vorkommt, ist durch den Vorstand der Haushaltung, welcher der Schüler angehört, dem Direktor des Gymnasiums unverzüglich Anzeige zu erstatten.«

3. Denjenigen Knaben, denen die Gelegenheit zu einer gründlichen und sachgemässen Vorbereitung für das Gymnasium fehlt, wird der Besuch der hiesigen Vorschule angelegentlichst empfohlen.

4. Die Eltern werden dringend gebeten, sich mit dem Direktor und den Ordinarien rechtzeitig in Verbindung setzen und nicht bis gegen das Ende des Schuljahres warten zu wollen, damit die zur Förderung ihrer Söhne notwendigen Massnahmen zur rechten Zeit getroffen werden können.

5. Die Schüler haben sich in der Zeit vom 16. April bis 31. Mai von 8 Uhr abends, in den Monaten Juni bis August von 9 Uhr abends, in der Zeit vom 1.—15. September von 8 Uhr abends und in der Zeit vom 16. September bis 15. April von 7 Uhr abends zu Hause zu halten.

6. Der Direktor ist in Schulangelegenheiten an den Schultagen im Sommer von 12—1 Uhr, im Winter von 5—6 Uhr nachmittags zu sprechen.

7. Ferienordnung für 1904:

	Schluss des Unterrichts:	Beginn des Unterrichts:
Ostern:	Sonnabend, den 26. März.	Dienstag, den 12. April.
Pfingsten:	Donnerstag, den 19. Mai.	Donnerstag, den 26. Mai.
Sommer:	Sonnabend, den 2. Juli.	Dienstag, den 2. August.
Michaelis:	Sonnabend, den 1. Oktober.	Dienstag, den 18. Oktober.
Weihnachten:	Sonnabend, den 17. Dezember.	Dienstag, den 3. Januar 1905.

8. Das neue Schuljahr wird **Dienstag, den 12. April** für das Gymnasium morgens um 8 Uhr, für die Vorschule um 9 Uhr eröffnet. Zur Aufnahme neuer Schüler ist der Unterzeichnete am 26. März und 11. April vormittags von 9 bis 1 Uhr bereit. Anmeldungen werden vor diesen Terminen erbeten. Wer die Aufnahme nachsucht, hat ausser Schreibmaterial die Geburtsurkunde bezw. den Taufschein, den Schein über Impfung bezw. Wiederimpfung und zutreffenden Falls das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten öffentlichen Schule vorzulegen.

Bartenstein, den 17. März 1904.

Der Direktor des Königlichen Gymnasiums:

Professor **Dr. Gotthold Sachse.**